

Prof. Dr. Knut Koschatzky  
Tel.: 0721-6809184/-138  
Fax: 0721-6809176  
E-Mail: [knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de](mailto:knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de)  
[www.isi.fraunhofer.de/isi-de/p/](http://www.isi.fraunhofer.de/isi-de/p/)



**Seminar Angewandte Wirtschaftsgeographie SS 2017 (Modul H.14 / C.8 - Angewandte Wirtschaftsgeographie B):**

## **Regionale Innovationspolitik in strukturschwachen und strukturstarken Regionen: Probleme, Instrumente, Fördermaßnahmen**

FR 13 c.t –16.15 Uhr, Raum: V 309

1. Sitzung: **21.04.2017**

**Weitere Termine für geblockte Veranstaltungen: 19.05., 02.06., 23.06., 07.07.**

Grundsätzlich stellt die regionale Strukturpolitik das politische Handlungsfeld dar, wenn es um die Frage geht, wie strukturschwache Regionen entwickelt werden können, damit sie das Wachstums- und Entwicklungsniveau eines nationalen Durchschnitts, oder gar das Niveau strukturstarker Regionen erreichen. In Deutschland stellt die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) dieses zentrale politische Instrumentarium dar. Allerdings hat sich in der deutschen und europäischen Regionalförderung eine regionale bzw. regionalisierte Innovationspolitik in den letzten Jahren auf allen politischen Maßstabsebenen durchgesetzt. Die Botschaft, dass Innovationen einen Treiber wirtschaftlicher Entwicklung darstellen, ist inzwischen auch in der deutschen Strukturförderung (GRW) angekommen.

Mit Blick auf das Ende des Solidarpaktes II im Jahr 2020 wurde im Koalitionsvertrag zur 18. Wahlperiode eine Vereinbarung getroffen, ein gesamtdeutsches Fördersystem für strukturschwache Regionen zu entwickeln. Dieses System muss sich auf die strukturschwachen Regionen in den jeweiligen Bundesländern konzentrieren und daher die Differenzierung zwischen Ost und West beseitigen. In Erweiterung der Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsförderung in der GRW widmet sich dieses Seminar der Frage, welche Aspekte der regionalen Innovationspolitik in ein neues gesamtdeutsches Fördersystem überführt werden können.

Dafür sollen zunächst die theoretische Basis einer innovationsbasierten Regionalförderung erarbeitet, die derzeitigen politischen Instrumente der Regionalförderung wie die GRW oder die Förderfamilie "UnternehmenRegion" bezogen auf die östlichen Bundesländer analysiert sowie regionale Fallbeispiele sowohl strukturschwacher als auch strukturstarker Regionen dargestellt werden, um das Spektrum von strukturellen Wandelungsprozessen zu verdeutlichen.

Die Seminarthemen werden durch Referate erarbeitet und in Diskussionen vertieft. Auf Literatur und weitere Quellen wird in der ersten Sitzung hingewiesen.

**Anmeldungen unter Angabe von Vor- und Zuname, Matrikelnummer, Studienrichtung und Semesterzahl bitte NUR per e-mail an [knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de](mailto:knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de) bis spätestens 07. April 2017.**